

Neustadts CDU fordert mehr Geld für die TALB

Kasten: Arbeit der Tourismus-Agentur Lübecker Bucht endlich transparent – Sonderkündigungsrecht für sechs Jahre aussetzen

Von Sebastian Rosenkötter

Neustadt. Die Gründung der Tourismus-Agentur Lübecker Bucht (TALB) sorgte vor vier Jahren für jede Menge Diskussionen und Ärger. Viele Kommunalpolitiker fürchteten den Verlust von Kompetenzen und warnten davor, Geld zu „verschleudern“. Kritik kam aus allen beteiligten Orten (Neustadt, Sierksdorf, Haffkrug und Scharbeutz). Nach zwei Wechseln an der Spitze der TALB ist es ruhiger geworden. Die Neustädter CDU spricht sich nun dafür aus, auf das Sonderkündigungsrecht für 2017 sowie weitere fünf Jahre zu verzichten. Dies teilt der Fraktionsvorsitzende Friedrich-Karl Kasten mit.

„Wir wollen den Mitarbeitern Sicherheit geben. Wir setzen auf langfristige Zusammenarbeit“, so Kasten. Darüber hinaus sagt er, dass seine Fraktion für eine Erhöhung des durch alle Gemeinden finanzierten Budgets in Höhe von jährlich 1,8 Millionen Euro sei. Neustadt zahle bisher davon allein 906 000 Euro an die TALB. Zu viel, wie Kasten meint. Deshalb votiere er aber für eine Verringerung des Anteils.

Dies hänge mit der Verteilung der tatsächlichen Kosten zusammen. „Herr Rosinski hat erklärt, wofür das Geld eingesetzt wird. Es geht darum, den Verteilungsschlüssel an den Realitäten anzupassen“, so Kasten. Orte, in denen viel passiert, müssten demnach mehr zahlen. Höhere Kosten entstünden zudem durch eine immer stärkere Bespielung der Wintermonate sowie Gehaltssteigerungen von Mitarbeitern.

Ab dem kommenden Jahr soll eine Mitarbeiterin der Tourismus-Agentur dauerhaft in Pelzerhaken im Haus des Gastes untergebracht werden. Dort könne sie sich um die Belange Neustadts und einen Austausch mit den Leistungsanbietern (Vermieter, Gastronome) kümmern. „Das Tagesgeschäft wurde anfangs vernachlässigt. Natürlich ist es sinnvoll, die Saison auszuweiten“, sagt Kasten. Aber es gehe eben auch darum, die Gäste, die be-

reits nach Neustadt kommen, zufrieden zu stellen.

Dass die CDU, die vor vier Jahren zu den Kritikern gehörte, der TALB heute positiv gegenüber steht, führt Kasten in erster Linie auf stärkere Transparenz zurück. Hinzu komme, dass Neustadt profitiere. „Die Welt wird immer digitaler und offener. Damit muss man richtig umgehen. Ein einzelner Tourismus-Service kann das nicht leisten. Schon gar nicht zu diesen Konditionen“, so Friedrich-Karl Kasten.

Ob das Budget der TALB wirklich erhöht (nach LN-Informationen um 400 000 Euro) – und das Sonderkündigungsrecht ausgesetzt wird, bleibt abzuwarten. Die entsprechenden Gremien in den Mitgliedsorten tagen allesamt in den kommenden Wochen. Erst danach gibt es für die Touristiker endgültig Gewissheit. Die Chancen stehen laut Kasten jedoch ganz gut.



●● Es ist ein Signal. Wir setzen auf langfristige Zusammenarbeit.“

Friedrich-Karl Kasten